

Medienspiegel

19.05.2023

Avenue ID: 1411
Artikel: 6
Folgeseiten: 4

Print

-  18.05.2023 SHAB / Schweizerisches Handelsamtsblatt
Mutation Marti AG Bern, Moosseedorf, Moosseedorf 01
-  15.05.2023 Berner Oberländer
Es war keine Diskussion: Diese Strasse muss saniert werden 02
-  12.05.2023 Fraubrunner Anzeiger
Münchenbuchsee 05

News Websites

-  14.05.2023 bernerzeitung.ch / Berner Zeitung Online
Keine Diskussion: Diese Strasse muss saniert werden 06

Twitter

-  14.05.2023 @SchmezerUeli / ueli schmezer
Gestern an der Velobörse der SP Moosseedorf: Die Band MatterLive trifft 10Kampf- ... 09
-  14.05.2023 @spkantonbern / SPBE
RT @SchmezerUeli: Gestern an der Velobörse der SP Moosseedorf: Die Band MatterLi ... 10



Mutation Marti AG Bern, Moosseedorf, Moosseedorf

Publikationsdaten: SHAB - 17.05.2023

Publizierende Stelle: Bundesamt für Justiz (BJ), Eidgenössisches Amt für das Handelsregister

Meldungsnummer: HR02-1005748168

Marti AG Bern, Moosseedorf, in Moosseedorf, CHE-105.830.073, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 14 vom 20.01.2023, Publ. 1005657384). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Siffert, Michael, von Ueberstorf, in Corminboeuf, mit Kollektivprokura zu zweien.

Vorangehende Publikation im SHAB

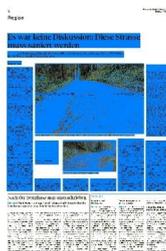
Datum der Veröffentlichung im SHAB: 20.01.2023

Nummer der SHAB-Ausgabe: 14

Tagesregister-Nr.: 7550 vom 12.05.2023

Verantwortliches Amt:

Handelsregisteramt des Kantons Bern



Es war keine Diskussion: Diese Strasse muss saniert werden

Habkern Einstimmig genehmigte die Gemeindeversammlung einen Beitrag von 80'000 Franken für die Sanierung der Traubachstrasse.



Die Traubachstrasse in Habkern. Unter anderem im Gebiet zwüsche Gräbe ist die Strasse in keinem guten Zustand. Foto: Sibylle Hunziker

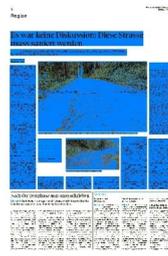
Sibylle Hunziker

Risse, Verformungen und eine Kiesverschleisschicht, die bis auf die Kofferung aufgebraucht oder abgeschwemmt ist: «Die 2,4 Kilometer lange Traubachstrasse ist in keinem guten Zustand», sagte Patrick Eichenberger, im Gemeinderat Habkern zuständig für den Verkehr. Er beantragte deshalb an der Gemeindeversammlung vom Freitagabend ei-

nen Beitrag von 80'000 Franken. Die Strasse zwischen dem Sportplatz im Blossmoos am Dorfrand und den Hütten des untersten Stafels der Alp Traubach gehört der Bergschaft Traubach. Genutzt wird sie aber nicht nur für den Alpbetrieb, sondern auch für die Bewirtschaftung des Bergwalds. Daneben sind auch Einheimische und Gäste froh um die Strasse – für einen kurzen Spa-

ziergang mit dem Hund ebenso wie für den Start längerer Wandertouren.

Habkerns Strassen- und Wegereglement besagt, dass sich die Gemeinde am Unterhalt der vielfältig genutzten Strassen privater Eigentümer beteiligt. Im Fall der Traubachstrasse sieht das Reglement einen Beitrag von 50 Prozent an die Restkosten vor.



Berner Oberländer
3800 Interlaken
033/ 828 80 40
<https://www.berneroberlaender.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 11'659
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Seite: 4
Fläche: 84'777 mm²

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 88127872
Ausschnitt Seite: 2/3

Print

Für die anstehende Sanierung betragen die Restkosten nach Abzug der Beiträge von Bund und Kanton 159'353 Franken. Dem Anteil der Gemeinde von 80'000 Franken stimmten die 40 anwesenden Stimmberechtigten diskussionslos und einstimmig zu.

Ja auch zu weiteren Strassen

Ebenfalls einstimmig genehmigte die Versammlung 50'000 Franken für Belagsarbeiten auf den Strassenabschnitten Haltmatte/Eggetli bis Bühl sowie Kirchbühl bis Hinterbühl. Der neue Belag für den ersten Abschnitt wurde nach Leitungsarbeiten der BKW nötig und wird zu zwei Dritteln von den BKW bezahlt. Mit der Sanierung des zweiten Teils, die ohnehin innert Kürze fällig geworden wäre, schliesst sich die Gemeinde gleich an, damit die Arbeiten ef-

«Die 2,4 Kilometer lange Traubachstrasse ist in keinem guten Zustand.»

Patrick Eichenberger

Gemeinderat

fizienter und entsprechend günstiger ausgeführt werden können. Weil die Sanierung im Budget 2023 noch nicht vorgesehen ist, wurde der Betrag als Nachkredit gesprochen.

Grundsätzlich einig war man sich auch über eine Anpassung des Parkplatzreglements. Das Reglement war im Juni 2021 beschlossen worden, um zusammen mit einem Parkleitsystem den Ansturm von Campern und anderen Fahrzeugen auf dem weitläufigen Gemeinde- und Alpstrassennetz in geregelte Bahnen zu lenken. «In der Praxis zeigte sich nun, dass es in der

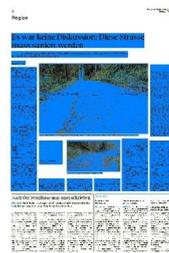
Dorfzone Anpassungen braucht», sagte Gemeindepräsident Christoph Häni. So seien zum Beispiel Kurzaufenthalte für Gäste, die in einem der Restaurants zu Mittag essen wollten, unattraktiv geworden. Deshalb soll nun in der Zone Dorf-Skilift-Kreuz-Blossmoos unter anderem das gebührenfreie Parkieren von 12 bis 13 Uhr erlaubt werden.

Auf Frage eines Bürgers erklärte Häni, das am Dorfrand

gelegene Gebiet Kreuz-Blossmoos werde gleichbehandelt wie der Dorfkern, weil eine Unterteilung dieser Planungszone zu kompliziert werde. Er betonte, dass die Regeln für das übrige Gemeindegebiet, insbesondere für die Lombachalp, unverändert bleiben. Die Versammlung genehmigte die Anpassung mit grossem Mehr bei einer Enthaltung.

Ein Preis und Spenden

Zum Schluss der Versammlung orientierte der Gemeindepräsident, dass die Gemeinde einen neuen Totengräber sucht, ab 2024 eine Spartageskarte anbietet und der Familie Bernadette und Roland Brunner zum Kulturlandschaftspreis für ihren Alpbetrieb gratuliert. Der Gemeinderat nahm die Empfehlung aus der Versammlung entgegen, eine Vormauer an der Bortstrasse beim Habbach im Auge zu behalten, um bei Bedarf Folgeschäden vorzubeugen. Und er gewährte dem Kirchgemeindepräsidenten Gastrecht für eine Kurzinformation über die geplante Kirchen-sanierung und die dazu laufende Spendensammlung.



Hier die Traubachstrasse bei der Blattenbrücke.

Rechnung besser als erwartet

Einstimmig genehmigte die Gemeindeversammlung die Rechnung 2022, die bei einem Aufwand von gut 4,552 Millionen Franken im Gesamthaushalt mit einem Aufwandüberschuss von 308'418 Franken schloss. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 576'500 Franken. Insbesondere im steuerfinanzierten Allgemeinen Haushalt fiel das Defizit weniger als halb so hoch aus wie erwartet. In der Verwaltung, beim Lastenausgleich, bei den Abschreibungen und verschiedenen anderen Posten lag der Aufwand unter dem Budget, während auf der Einnahmenseite höhere Erträge, Rückzahlungen und ein Beitrag der Gemeinde Moosseedorf zum besseren Ergebnis beitrugen. Die Steuererträge waren tiefer als budgetiert, aber doch besser als im Vorjahr. Der Bilanzüberschuss betrug Ende Jahr 1,487 Millionen Franken. Von den 4,362 Millionen Franken Schulden sind 0,35 Millionen zinsfreie IHG-Darlehen, wie Finanzverwalterin Sandra Ziegler auf eine Frage aus der Versammlung erklärte. (shu)



Neuigkeiten aus den Gemeinden

Münchenbuchsee

Buchsi setzt (s)ein «Zeichen der Erinnerung»

Vom 20. Mai bis 4. Juni 2023 finden in Münchenbuchsee verschiedene Anlässe zum Berner Zeichen der Erinnerung statt.

Mehr als 2000 Heim- und Verdingkinder, administrativ Versorgte, Zwangssterilisierte, Zwangsadoptierte, Psychiatrieopfer und Kinder von Fahrenden leben allein im Kanton Bern noch heute. Zehntausende, deren Schicksal in keiner Chronik, deren Leiden in keinem Lebenslauf Erwähnung fand und findet, sind bereits tot. Die schiere Menge an Betroffenen macht deutlich: Die Praxis der fürsorglichen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen im 19. und 20. Jahrhundert ist ein ausgesprochen dunkles Kapitel der jüngeren Schweizer Geschichte.

Bis 1981 wurden in der Schweiz unzählige Personen fürsorglichen Zwangsmassnahmen unterzogen. Kinder wurden in Pflegefamilien fremdplatziert und Erwachsene in Haftanstalten eingesperrt, ohne dass sie ein Delikt begangen hatten. Andere Betroffene wiederum wurden zwangssterilisiert und unzählige Frauen zu Abtreibungen oder Zwangsadoptionen gezwungen. Die Möglichkeit, gerichtlich gegen diese staatlichen Massnahmen vorzugehen, blieb den Opfern verwehrt. Lange hat die offizielle Schweiz dieses dunkle Kapitel totgeschwiegen, bevor 2013 eine erste Entschuldigung durch den Bundesrat erfolgte.

Am 30. September 2016 trat das Bundesgesetz zur Aufarbeitung der fürsorglichen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 (AFZFG) in Kraft. Eines der wichtigsten Ziele dieses Gesetzes ist es, vieltausendfach erlittenes Unrecht und Leid anzuerkennen. Zu diesem Zweck setzt sich der Bund dafür ein, dass die Kantone Zeichen der Erinnerung schaffen.

Der Kanton Bern war der von fürsorglichen Zwangsmassnahmen am meisten betroffene Kanton der Schweiz. Der Regierungsrat des Kantons Bern entwi-

ckelte ein Konzept unter dem Namen ZEDER welches vorsieht, nicht in erster Linie in ein dunkles Kapitel der Berner Geschichte zu schauen, sondern den Blick nach vorne zu richten, in eine Zukunft in der wir gemeinsam dafür Sorge tragen, dass derartige Vorkommnisse nicht mehr geschehen.

Der Gemeinderat Münchenbuchsee hat in Zusammenarbeit mit der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Münchenbuchsee-Moosseedorf und der Gemeindebibliothek Münchenbuchsee verschiedene Anlässe zu diesem Thema organisiert.

Wir laden alle Einwohnerinnen und Einwohner aus Buchsi sowie Interessierte aus unseren Nachbargemeinden herzlich ein, ein Teil unseres Zeichens der Erinnerung zu werden. Besuchen Sie unsere Anlässe und nehmen Sie die Möglichkeiten wahr, sich mit diesem traurigen Kapitel unserer Zeit auseinanderzusetzen und Gespräche mit Betroffenen zu führen.

Der Gemeinderat Münchenbuchsee, die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Münchenbuchsee-Moosseedorf sowie die Gemeindebibliothek Münchenbuchsee freuen sich auf Ihren Besuch.



Online-Ausgabe

Berner Zeitung
3001 Bern
031/ 330 31 33
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 1'176'000
Page Visits: 3'204'400

[Web Ansicht](#)

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 88163779
Ausschnitt Seite: 1/3

News Websites

Gemeindeversammlung Habkern

Keine Diskussion: Diese Strasse muss saniert werden

Einstimmig genehmigte die Gemeindeversammlung Habkern einen Beitrag von 80'000 Franken für die Sanierung der Traubachstrasse.

Publiziert heute um 11:25 Uhr, Sibylle Hunziker

Risse, Verformungen und eine Kiesverschleisschicht, die bis auf die Koffering aufgebraucht oder abgeschwemmt ist: «Die 2,4 Kilometer lange Traubachstrasse ist in keinem guten Zustand», sagte Patrick Eichenberger, im Gemeinderat Habkern zuständig für den Verkehr. Er beantragte deshalb an der Gemeindeversammlung vom Freitagabend einen Beitrag von 80'000 Franken.

Die Strasse zwischen dem Sportplatz im Blossmoos am Dorfrand und den Hütten des untersten Stafels der Alp Traubach gehört der Bergschaft Traubach. Genutzt wird sie aber nicht nur für den Alpbetrieb, sondern auch für die Bewirtschaftung des Bergwalds. Daneben sind auch Einheimische und Gäste froh um die Strasse – für einen kurzen Spaziergang mit dem Hund ebenso wie für den Start längerer Wandertouren.

Habkerns Strassen- und Wegreglement besagt, dass sich die Gemeinde am Unterhalt der vielfältig genutzten Strassen privater Eigentümer beteiligt. Im Fall der Traubachstrasse sieht das Reglement einen Beitrag von 50 Prozent an die Restkosten vor. Für die anstehende Sanierung betragen die Restkosten nach Abzug der Beiträge von Bund und Kanton 159'353 Franken. Dem Anteil der Gemeinde von 80'000 Franken stimmten die 40 anwesenden Stimmberechtigten diskussionslos und einstimmig zu.

Ja auch zu weiteren Strassen

Ebenfalls einstimmig genehmigte die Versammlung 50'000 Franken für Belagsarbeiten auf den Strassenabschnitten Haltmatte/Eggetli bis Bühl sowie Kirchbühl bis Hinterbühl. Der neue Belag für den ersten Abschnitt wurde nach Leitungsarbeiten der BKW nötig und wird zu zwei Dritteln von den BKW bezahlt.

Mit der Sanierung des zweiten Teils, die ohnehin innert Kürze fällig geworden wäre, schliesst sich die Gemeinde gleich an, damit die Arbeiten effizienter und entsprechend günstiger ausgeführt werden können. Weil die Sanierung im Budget 2023 noch nicht vorgesehen ist, wurde der Betrag als Nachkredit gesprochen.

Parkplätze neu geregelt

Grundsätzlich einig war man sich auch über eine Anpassung des Parkplatzreglements. Das Reglement war im Juni 2021 beschlossen worden, um zusammen mit einem Parkleitsystem den Ansturm von Campern und anderen Fahrzeugen auf dem weitläufigen Gemeinde- und Alpstrassennetz in geregelte Bahnen zu lenken. «In der Praxis zeigte sich nun, dass es in der Dorfzone Anpassungen braucht», sagte Gemeindepräsident Christoph Häni. So seien zum Beispiel Kurzaufenthalte für Gäste, die in einem der Restaurants zu Mittag essen wollten, unattraktiv geworden. Deshalb soll nun in der Zone Dorf-Skilift-Kreuz-Blossmoos unter anderem das gebührenfreie Parkieren von 12 bis 13 Uhr erlaubt werden.

Auf Frage eines Bürgers erklärte Häni, das am Dorfrand gelegene Gebiet Kreuz-Blossmoos werde gleichbehandelt wie der Dorfkern, weil eine Unterteilung dieser Planungszone zu kompliziert werde. Er betonte, dass die Regeln für das übrige Gemeindegebiet, insbesondere für die Lombachalp, unverändert bleiben. Die Versammlung genehmigte die Anpassung mit grossem Mehr bei einer Enthaltung.

Ein Preis und Spenden

Zum Schluss der Versammlung orientierte der Gemeindepräsident, dass die Gemeinde einen neuen Totengräber sucht, ab 2024 eine Spartageskarte anbietet und der Familie Bernadette und Roland Brunner zum

Kulturlandschaftspreis für ihren Alpbetrieb gratuliert. Der Gemeinderat nahm die Empfehlung aus der Versammlung entgegen, eine Vormauer an der Bortstrasse beim Habbach im Auge zu behalten, um bei Bedarf Folgeschäden vorzubeugen. Und er gewährte dem Kirchgemeindepräsidenten Gastrecht für eine Kurzinformation über die geplante Kirchensanierung und die dazu laufende Spendensammlung.

Rechnung besser als erwartet

Einstimmig genehmigte die Gemeindeversammlung die Rechnung 2022, die bei einem Aufwand von gut 4,552 Millionen Franken im Gesamthaushalt mit einem Aufwandüberschuss von 308'418 Franken schloss. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 576'500 Franken. Insbesondere im steuerfinanzierten Allgemeinen Haushalt fiel das Defizit weniger als halb so hoch aus wie erwartet. In der Verwaltung, beim Lastenausgleich, bei den Abschreibungen und verschiedenen anderen Posten lag der Aufwand unter dem Budget, während auf der Einnahmenseite höhere Erträge, Rückzahlungen und ein Beitrag der Gemeinde Moosseedorf zum besseren Ergebnis beitrugen. Die Steuererträge waren tiefer als budgetiert, aber doch besser als im Vorjahr. Der Bilanzüberschuss betrug Ende Jahr 1,487 Millionen Franken. Von den 4,362 Millionen Franken Schulden sind 0,35 Millionen zinsfreie IHG-Darlehen, wie Finanzverwalterin Sandra Ziegler auf eine Frage aus der Versammlung erklärte. (shu)



Hat eine Sanierung nötig: Die Traubachstrasse in Habkern: Hier ist die Strasse bei der Blattenbrücke zu sehen.
Foto: PD



Online-Ausgabe

Berner Zeitung
3001 Bern
031/ 330 31 33
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 1'176'000
Page Visits: 3'204'400

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 88163779
Ausschnitt Seite: 3/3

News Websites



Auch hier im Gebiet zwüsche Gräbe ist die Strasse in keinem guten Zustand.Foto: PD



Medienart: Social Media
Medientyp: Microblogs

twitter.com/SchmezerUeli

Web Ansicht

Auftrag: 1084658

Referenz: 368003805

Twitter

Gestern an der Velobörse der SP Moosseedorf: Die Band MatterLive trifft 10Kampf-Legende Edy Hubacher. Danke für die herzliche Begegnung. Danke für dein Engagement in so vielen Bereichen. @spkantonbern @spschweiz @SP_Stadt_Bern <https://t.co/3IWUG4sley>

Gestern an der Velobörse der SP Moosseedorf: Die Band MatterLive trifft 10Kampf-Legende Edy Hubacher. Danke für die herzliche Begegnung. Danke für dein Engagement in so vielen Bereichen. @spkantonbern @spschweiz @SP_Stadt_Bern <https://t.co/3IWUG4sley>

...Gestern an der Velobörse der SP **Moosseedorf**: Die Band MatterLive trifft 10Kampf-Legende Edy Hubacher. Danke für die herzliche Begegnung. Danke für dein Engagement in so vielen...



Medienart: Social Media
Medientyp: Microblogs

Web Ansicht

Auftrag: 1084658

Referenz: 368004182

twitter.com/spkantonbern

Twitter

RT @SchmezerUeli: Gestern an der Velobörse der SP Moosseedorf: Die Band MatterLive trifft 10Kampf-Legende Edy Hubacher. Danke für die herzl...

RT @SchmezerUeli: Gestern an der Velobörse der SP Moosseedorf: Die Band MatterLive trifft 10Kampf-Legende Edy Hubacher. Danke für die herzl...

...RT @SchmezerUeli: Gestern an der Velobörse der SP [Moosseedorf](#): Die Band MatterLive trifft 10Kampf-Legende Edy Hubacher. Danke für die herzl... ..